

CIO

IT-STRATEGIE FÜR MANAGER
VON IDG

Tierversteh

Bei der Heimtierkette Fressnapf soll jede Abteilung eine Schnittstelle zum Kunden bekommen – Seite 14

One-Speed-IT ist besser

BMW-CIO Klaus Straub hält den Ansatz einer bimodalen IT für gescheitert – Seite 18

Datenhoheit behalten

Fraunhofer entwickelt mit Anwendern den „Industrial Data Space“ für sicheren Datenaustausch – Seite 24

DB SCHENKER

Auf Digitalkurs

CIO und CDO Markus Sontheimer trimmt den

Logistiker auf datengetriebene Geschäftsmodelle – Seite 10



Per Blockchain durch den Zoll

Deutsche Logistik bürgt für Qualität – besser als jeder Diesel. Was die Schenkers, DHLs, Kühne + Nagels oder auch die Dachasers, Hellmanns etc. an Lösungen (selbst) entwickelt haben, setzt Weltmaßstäbe. Das hat viel gekostet, und manchmal ging auch etwas schief. Doch der Großteil der Software taugt – jedenfalls solange keine Game-changing Technologien auftauchen. Die Blockchain könnte so eine werden.

Nicht, dass der deutsche Zoll schon so weit wäre, eigene oder Spediteursdokumente in eine Blockchain einzuspeisen. Die Idee wird sich eher in Ländern durchsetzen, in denen Zollbeamte korrupt oder inkompetent sind. Dann aber schnell. Um auf solch einen Wandel vorbereitet zu sein, testet Markus Sontheimer, CIO und CDO bei **Schenker**, gerade die Security in der Blockchain (Seite 10). Die Bahn-Tochter kooperiert dabei mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund.

Fraunhofer entwickelt auch den „Industrial Data Space“. Dabei fließen Daten direkt zwischen Lieferanten und Kunden und lagern in keiner Cloud. Heike Niederau-Buck, CIO der **Salzgitter AG**, ist überzeugt von der Idee, genauso wie 84 weitere Unternehmen aus 13 Ländern (Seite 24). Professor Boris Otto, Forschungschef des Industrial Data Space und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Software- und Systemtechnik (ISST), plädiert für ein „Esperanto für Daten“.

Es macht gerade richtig Spaß, den weltweiten Innovationseifer zu beobachten. „In den letzten 15 Jahren stand IT immer für ERP“, meint Manfred Immitzer, CDO der Porsche Informatik. Was er damit sagen will: IT stand für Prozesse verschlanken und alles billiger machen – also für gepflegte Langeweile. Damit ist jetzt Schluss. Immitzer wird auf unserer Workshop-Veranstaltung „beyond“ darüber berichten, wie er beim größten Anteilseigner der Volkswagen AG Innovationen anschiebt (Seite 42). David Thornewill, CIO von **DHL**, spricht übrigens auch dort. Wir werden viel lernen vom 25. bis 27. Oktober am Chiemsee. Ich freue mich schon, Sie wiederzusehen.

Viel Spaß beim Lesen

Jhr Horst Ellerermann



Horst.Ellerermann@cio.de
Herausgeber

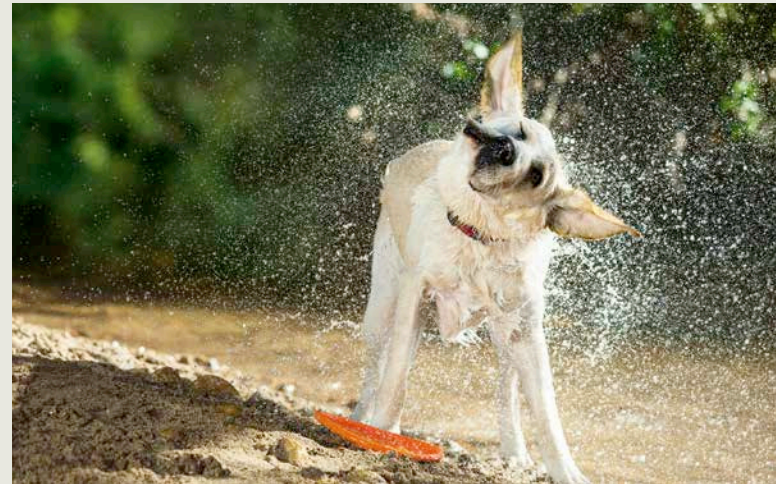


10 | Auf Digitalkurs

CIO und CDO Markus Sontheimer steuert mit dem Logistikdienstleister DB Schenker auf neue datengetriebene Geschäftsmodelle zu.

14 | Die Tierversteher

Heimtierkette Fressnapf will ihre Filialen mit der Online-Welt verknüpfen. CIO Benjamin Beinroth berichtet, wie das funktionieren soll.



AKTUELLES

06 NEWS | IT-Projekte

Evonik: 100 Millionen Euro für Digitalisierung; Bosch: Optimierte Logistik; Kärcher: Datenanalyse in Echtzeit; Daimler: Blockchain-Pilotprojekt mit LBBW; Commerzbank: Financial Supply-Chain-Management mit Fraunhofer; BASF: Vertrags-Management in der Cloud; DHL: IoT-Cockpit für Lagerhallen.

STRATEGIE

10 TITEL | DB Schenker digitalisiert Logistik

Mit seiner Digitalisierungsstrategie und einer neuen Digital-Einheit will CIO Markus Sontheimer neue Geschäftsmodelle beim Logistiker auf den Weg bringen.

14 FRESSNAPF | Ganz nah am Kunden

Durch eine Cross-Channel-Strategie sollen alle kundennahen Prozesse vernetzt werden. Jede Abteilung soll eine Schnittstelle zum Endkunden bekommen.

18 BMW | Irrweg bimodale IT

CIO Klaus Straub hat sich von der Idee einer bimodalen IT verabschiedet. Seit Juni stellt er alle Projekte sukzessive auf „100 Prozent agil“ um.

22 OTTO | Künstliche Intelligenz ist auch nur Software

Der Online-Händler hat ein KI-basiertes Feature zur Analyse von Produktbewertungen eingeführt. CIO Michael Müller-Wünsch hält KI für keine Raketenwissenschaft.





18 | One-Speed-IT

BMW-CIO Klaus Straub hält den Gartner-Ansatz einer IT der zwei Geschwindigkeiten für nicht praxistauglich.

24 | Stahlharte Datensouveränität

Die Salzgitter AG hat einen ersten Use Case für den Industrial Data Space gebaut.



IT-MARKT

- 24 DATENAUSTAUSCH | Souverän über Daten entscheiden**
Das Fraunhofer-Institut entwickelt gemeinsam mit Anwendern den „Industrial Data Space“. Der virtuelle Datenraum soll den sicheren Datenaustausch gewährleisten. Dafür gibt es keinen zentralen Datenpool, sondern einen dezentralen Ansatz.
- 28 MOBILE ROBOTS | Die Robo-Butler kommen**
Die Zukunft gehört der künstlichen Intelligenz und der Robotik. Derzeit macht eine neue Generation autonomer Serviceroboter von sich reden. Die schlaun Flitzer sorgen in Fabriken und Lagern für bessere und schnellere Abläufe.

STANDARDS

- 42 SERVICES/IMPRESSUM**

MANAGEMENT

- 30 NEWS | Menschen**
Hella: Christine Grabmair neue CIO; HeidelbergCement: Dennis Lentz steigt zum CIO auf; ADAC: Neuer IT-Chef Stefan Danckert kommt von Bertelsmann; SEW-Eurodrive: CIO Alexander Stamm wechselt von Benteler; Luftansa: Roland Schütz jetzt auch Konzern-CIO; Telefónica: CIO Guido Eidmann steigt in den Vorstand auf; B. Braun: Gerd Niehage richtet IT neu aus; MediaMarktSaturn: Karel Dörner kommissarischer IT-Chef.
- 34 FINALRUNDE | „Härter als die meisten Jobinterviews“**
Die Sieger des CIO Young Talent Award und des CIO Executive Award gewannen Preise und MBA-Stipendien im Gesamtwert von knapp 100.000 Euro.
- 38 FÜHRUNG | Hierarchie funktioniert nicht mehr**
In der Digitalisierung sind Strategie- und Leadership-Fähigkeiten mehr denn je gefragt. Warum, sagen Rebecca Winkelmann und Jürgen Weigand von der WHU im Interview.

DIGITALISIERUNG IN DER LOGISTIK

Sontheimer steuert DB Schenker auf *Digitalkurs*

Markus Sontheimer, CIO und CDO in Personalunion,
trimmt den Logistikdienstleister der Deutschen Bahn auf Digitalisierung.

„Es geht nicht um Evolution, sondern um Revolution“, sagt Sontheimer, wenn er über die digitale Transformation von DB Schenker spricht. Als er im Dezember 2015 von der Deutschen Bank zu dem Logistiker wechselte, wurde ihm schnell klar, dass es hier Nachholbedarf gibt. Der gelernte Wirtschaftsingenieur hielt mit seiner Meinung nicht hinterm Berg, und so kam es, dass ihn der Aufsichtsrat ein halbes Jahr später neben seiner CIO-Rolle auch noch zum Chief Digital Officer (CDO) ernannte. Jetzt musste Sontheimer liefern, und er verlor keine Zeit.

Im vergangenen Jahr stellte er eine „Digital-Einheit“ auf die Beine, in der heute rund 150 Mitarbeiter beschäftigt sind. Unter seiner Verantwortung entstand eine Digitalisierungsstrategie, die dem Logistikunternehmen mit mehr als 70.000 Mitarbeitern auch digitale Geschäftsbereiche erschließen soll.

„Durch die Digitalisierung der Logistik entstehen bis 2030 neue digitale Geschäftsmodelle“, erläutert der CIO. Für DB Schenker ergäben sich dabei zunächst Chancen im digitalisierten Speditionsgeschäft als digitaler Forwarder. Daneben wolle man auch mit der Online-Frachtplattform Drive-

4Schenker das eigene Geschäftsmodell im Landverkehr transformieren und digitalisieren. Die nächsten Schritte auf der Roadmap drehen sich um datengetriebene Geschäftsmodelle mit den drei Säulen „Virtual SCM“, „Logistics Eco-System“ und autonomes Transport-Management.

Der digitale Forwarder steht laut Sontheimer für eine vollständig digitale Transaktionsebene, auf der Kunden Transportaufträge abwickeln können. Konzipiert sei sie zunächst für einfache Standardaufträge. Schnelligkeit und niedrige Kosten ständen im Vordergrund.

Online-Frachtplattform Drive4Schenker

Einen Schritt weiter geht das Konzept der Online-Frachtplattform. DB Schenker agiert hier zusätzlich als Vermittler ohne eigene Transportverantwortung. Die rund 30.000 Carrier, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, können über die Plattform Drive4Schenker auf Aufträge zugreifen oder im Spotpricing bieten. Die Kunden erhalten dabei in der Regel mehrere Lösungsangebote für ihr

LESEWERT

- **Wie** Markus Sontheimer die CIO- mit der CDO-Rolle verknüpft
- **Welche** neuen Geschäftsmodelle bei DB Schenker entstehen
- **Woran** die Digital-Einheit des Logistikkonzerns arbeitet
- **Warum** der CIO nichts von striktem Outsourcing hält
- **Wo** Analytics Chancen eröffnet



Transportanliegen. Gedacht ist die Plattform vor allem für kleine und mittlere Unternehmen, die sich keine eigene Digitalplattform leisten können oder wollen. DB Schenker hat dafür das Rad nicht neu erfunden: Drive4Schenker basiert auf Technik der amerikanischen Online-Frachtbörse uShip, in die DB Schenker im Rahmen einer strategischen Beteiligung im Februar 25 Millionen Dollar investiert hat.

Datengetriebene Geschäftsmodelle

Geht es um datengetriebene Geschäftsmodelle, sieht der CIO sein Unternehmen auch als Berater in Sachen Logistik und Supply Chain. Im Zentrum stehe die Analyse großer Datenmengen, um etwa im Auftrag von Kunden deren Lieferketten zu optimieren. Entscheidend ist aus seiner Sicht der Aufbau eines Logistik-Ökosystems. Er will dazu eine neue Plattform mit offenen Schnittstellen etablieren, die sowohl Kunden und Partnern als auch Transportunternehmen offensteht.

Dabei geht es auch um die Kommerzialisierung von Logistikdaten. Über Schnittstellen sollen sich Services von Drittanbietern andocken lassen, beispielsweise im Bereich „Tracking and Tracing“. Sontheimer: „Es geht darum, Player über verschiedene Branchen hinweg zu vernetzen.“ Dass DB Schenker nicht der einzige große Logistikanbieter mit solchen Ambitionen ist, betrachtet

der CIO als Ansporn. Erste Services sollen ab 2018 über die Plattform angeboten werden.

Noch etwas weiter am Horizont zeichnet sich die Vision vom autonomen Transport-Management ab. Gemeint sind damit zum Beispiel autonome LKWs, die als Bestandteil von umfassenden Transport-Management-Modellen selbständig Waren abholen und zustellen.

CIO versus CDO – ein Spagat?

Wie schafft der Manager den Spagat zwischen klassischer CIO- und visionärer CDO-Rolle? Die Antwort liegt zum Teil in den organisatorischen Zuständigkeiten. Neben den zehn regionalen oder produktbezogenen CIOs berichten auch die drei Digitalisierungsverantwortlichen direkt an Sontheimer. Für die Koordinierung von IT- und Digitalisierungsaufgaben gibt es zwei Gremien: einerseits das globale IT Executive Committee, andererseits der Digitalisierungs- und Innovations-Council. Letzterer tagt alle zwei Wochen und bereitet etwa Entscheidungen für den Vorstand vor. Sontheimer: „Hier wird die Agenda für die Digitalisierung gesetzt.“ Neben ihm selbst sitzt unter anderem die Strategiechefin sowie der Freight-Vorstand Ewald Kaiser im Council.

Sontheimer sieht CIO- und CDO-Ziele nicht als Gegenpole. Für ihn steht die Verknüpfung beider Rollen ▶